

INHALT

- 1 Aufklärer mit Haut und Haar – und ein begnadeter Satiriker obendrein. Johann Moritz Schwagers Romane sind eine unverhoffte Entdeckung 11
- 2 Unterwegs sollte man immer den richtigen Lesestoff dabei haben. Vom literarischen Reisefeuilleton zur Massenware 17
- 3 Endlich ungeniert leben – ein Spaziergang mit Annette von Droste-Hülshoff durch die Meersburger Altstadt 21
- 4 Ein schneeweißer Todesengel... Annette von Droste-Hülshoff verstand sich auf Grusel und Schauer. Ihre Jugendnovelle *Ledwina* ist ein Paradestück des Genres 25
- 5 Ein verwünschenes Zauberschloss mit illustren Gästen. Ein Großteil der Grimmschen Märchen stammt aus Westfalen 37
- 6 Ein Esel in der Arche Noah, ein verhextes Klosterfräulein und ein Teufel im Wehrturm – die Droste wollte sich partout nicht an den Sammlungen der Brüder Grimm beteiligen 45
- 7 Ein betrunkenere Shakespeare – Christian Dietrich Grabbe schrieb Briefe auf des Messers Schneide und liebte auch dort das Inszenieren 52
- 8 »Siehst du denn nicht, ... / Wie ich zuckerzucke nach dir?« – Neue Gedicht- und Brieffunde gewähren Einblicke in die Arbeitswerkstatt Peter Hilles 79
- 9 »Glotzenschrecke Augen brocken wühles Feld« – in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs schrieb Oberstleutnant August Stramm avantgardistische Lyrik 94
- 10 Ein Naturtalent zwischen den Stühlen – Erich Grisar war von der »Dichteritis« befallen; ihm stand immer die proletarische Klasse vor Augen 101
- 11 Literatur werde wesentlich – die Dortmunder *Gruppe 61* wollte ein neues literarisches Bewusstsein erschaffen – und fand mit ihren Forderungen in ganz Deutschland Widerhall 116

- | | | |
|----|---|-----|
| 12 | Im versunkenen Garten zuhause – Augustin Wibbelt ist ein Autor, den alle schätzen | 118 |
| 13 | »Navigationen in der Einsamkeit« – der Lippstädter Autor Thomas Valentin verehrte Hermann Hesse und ging dann doch seinen eigenen Weg | 126 |
| 14 | Literaturgeschichte anno 1970 – Josef Redings <i>Krip-penrede</i> löste einen Literaturskandal aus und zeigt, wie Missverständnisse entstehen | 130 |
| 15 | Momente, in denen die Welt zerbricht – Paul Schallück war ein nachdenklicher und selbstkritischer Essayist | 135 |
| 16 | Verwundete von Anfang an – 35 Jahre nach dem Tod Paul Schallücks erschien dessen Briefwechsel mit Paul Celan | 141 |
| 17 | Die Luft voll »Hasper Maggi« – Ernst Meisters Blick war dennoch ins Weltall gerichtet | 145 |
| 18 | <i>Ulysses</i> westfälisch – James Joyces Weltroman zu lesen ist die eine, ihn anzuhören eine andere Sache. Hans Wollschlägers Übertragung lieferte hierzu den Background | 150 |
| 19 | Der Künstler ist eine lebende Hölle – Hans Dieter Schwarze ist ein legitimer Nachfahre des Aphoristikers Peter Hille | 154 |
| 20 | Ein Karatekämpfer auch auf der Theaterbühne. Bruno Wittchen mühte sich redlich – und hatte es schwer, sich in der Provinz zu behaupten | 163 |
| 21 | Man konnte immer bei ihm anklopfen – ein Video-Porträt über Siegfried Kessemeier | 192 |
| 22 | »die geschichte der bäume / die geschichte der wörter« – ein Nachruf auf Siegfried Kessemeier, der das Niederdeutsche als Kunstsprache entdeckte | 196 |
| 23 | »Erscanne dich selbst!« – Friedel Thiekötter war ein Einzelgänger und produktiver Querdenker | 200 |
| 24 | »Ich sammele Momente des Glücks« – Hannelies Tasschaus Roman <i>Landfriede</i> ist noch nicht in die Jahre gekommen | 203 |
| 25 | Unwiederbringlich ins Gedächtnis geschrieben – Harald Hartungs Notizensammlung <i>Der Tag vor dem Abend</i> zeigt einen nachdenklichen, aber auch stichelnden Autor | 210 |

26	Jung-Siegfried war kein stolzer Held – Ludwig Homann arbeitet in einem autobiografischen Roman die psychischen Nöte eines jungen Polizisten auf	214
27	»Die Madonna am Strand / auf ihrer Stele mit leerem Blick« – Ulrich Straeters Reisebücher handeln von der Kunst des einfachen Lebens	217
28	»es war eigentlich alles möglich...« – Frank Göhre blickt ohne Reue auf seine frühen Bochumer Jahre zurück	221
29	Von Gelsenkirchen an die Algarve – Rainer Horbelt war ein Getriebener, der für die Freiheit der Kunst kämpfte	227
30	Wir wollten doch noch... – Arnold Leiferts Gedichte sind Meditationen über die Natur und das Leben	248
31	Die Kampftrinker vom Scharnhorstplatz lassen grüßen – Ralf Theniors Minutengeschichten handeln vom unscheinbaren Glanz der Wirklichkeit	252
32	Drei Männer, ein Haus – Ralf Theniors Roman <i>Ja, mach nur einen Plan</i> und der Charme der Dortmunder Hinterhöfe	254
33	Puppenspiel und literarische Täuschungsmanöver – Gerhard Menschings theatralische Sendung	258
34	Welt-Wunder aus Bielefeld – Hans Zippert schreibt täglich eine Kolumne für die <i>WELT</i> und kann dies selbst nicht fassen	275
35	Die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters – Roland Kochs Roman <i>Dinge, die ich von ihm weiß</i> ist ein Skandalbuch wider Willen	282
36	»...unzweifelhaft ein Löwe« – Sibylle Lewitscharoffs Roman <i>Blumenberg</i> bietet ein Münsterporträt der 1980er Jahre	286
37	Wiedergeburt der Zivilisation aus dem Geiste des Buchsbaums – Winfried Pielow ist ein Erzähler mit vielen Tugenden	290
38	»Als wäre man selbst eine Art Kamera!« – Judith Kuckart ist eine unbestechliche Erzählerin, der verblüffende Sätze zufliegen	300
39	... bis zum Exzess – Michael Klaus liebte es schrill und bunt und war doch eher ein introvertierter Melancholiker	304

- 40 »Kunze ist nur ein belesener Rotzlöffel.« – Wolfgang 318
Welt schreibt nicht nur Romane, er hat auch eine
Vergangenheit als Journalist
- 41 Das Leben scheinchenweise – Gerhard Henschels 338
Abenteuerroman führt ins Bielefeld der 1980er Jahre
- 42 Die Welt ist leider kompliziert – Burkhard Spinnens 342
Roman *Nevena* handelt von der *Generation Playstation*
- 43 Dinge für sich klären und in Verse fassen – Georg 346
Bühren schätzt die Intimität der niederdeutschen
Sprache, ohne sich hinter ihr zu verstecken
- 44 *Lost Generation* mal lakonisch, mal lustig – Frank 349
Spilkers und Maik Brüggemeyers Debütromane haben
viele gemeinsam, unter anderem, dass sie teilweise
in Westfalen spielen
- 45 »Ich verachte Gänsefüßchen« – Jacques Palminger 355
macht mal wieder alles anders und erfindet das Genre
Jazz und Lyrik neu
- 46 »Bionier« und »Branden-Burger« – Simon Urbans 358
deutsch-deutscher Thriller *Plan D* changiert zwischen
Realität und Grotteske
- 47 Es gibt noch unendlich viel zu erzählen – Sabrina 362
Janeschs Roman *Ambra* handelt von der Stadt Danzig
und einem allwissenden Bernstein-Amulett
- 48 Bitte melden, bitte melden! In Tilman Rammstedts 366
Roman *Die Abenteuer meines ehemaligen Bankbera-*
ters nimmt es der Erzähler mit Bruce Willis auf
- 49 Letzte Ausfahrt Baumheide – Nuran David Calis' Ro- 367
mandebüt *Der Mond ist unsere Sonne* gibt einer verlor-
enen Generation eine Stimme
- 50 »Wir liegen lachend in den Trümmern« – der Bielefel- 372
der Rapper Casper hat den Rap neu erfunden – auch
mit seinen Texten
- 51 »Komm ins Abenteuerland« – Mischa Verollet schickt 375
einen Bayern nicht in den Himmel, sondern auf Er-
kundungstour nach Westfalen
- 52 Und was willst du später mal werden? Marc Degens' 377
Roman *Das kaputte Knie Gottes* stellt die Frage aller
Fragen
- 53 Drei Mal Lifestyle – Oliver Uschmann geht in den 379
Wald und dahin, wo's sonst noch weh tut

54	Erwin, Mord und Ente. Thomas Krügers sagt uns: Entenhausen ist überall, vor allem aber in Ostwestfalen	386
55	Präzise, nah, pointiert – Christoph Wenzels Westfalen passt auf eine Kuhhaut	390
56	Geschichten aus der »Arschloch-Perspektive« erzählen – Ralf Husmann ist der Mann hinter <i>Stromberg</i> und vielen anderen Fernseh-Formaten; und obendrein schreibt er auch noch Romane	393
Aus der Forschung & weitere Berichte		
57	Einem Unangepassten auf der Spur – ein Rückblick auf die Peter-Hille-Forschungsstelle	397
58	Kriegsbekennnisse westfälischer Autorinnen und Autoren – Die Zeitschrift <i>Heimat und Reich</i> war das Zentralorgan der westfälischen Dichtung im Dritten Reich	405
59	Unangemessene Ehrungen – zahlreiche Straßen in Westfalen sind noch immer nach NS-Autoren und -Autorinnen benannt	422
60	Zwischen Grundlagenforschung und Vermittlung – die <i>LWL-Literaturkommission für Westfalen</i> widmet sich der Regionalliteratur von den Anfängen bis heute	444
61	Von Punk bis Boulevard – das <i>Museum für Westfälische Literatur</i> feierte sein 10-Jähriges	452
62	Lange Nacht der kurzen Stücke – der Kurzhörspielwettbewerb <i>Shortcuts</i> eiferte den legendären <i>Wurfsendungen</i> des <i>Deutschlandradio Kultur</i> nach	456
63	Die Literaturgeschichte im Ohr – ein Gemeinschaftseminar entwickelte alternative Audioguides	458
	Nachwort	459
	Anhang	
	Textnachweise	462
	Inhalt der Bände 1-3	464